



GwärbPoscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

Editorial



Liebe Mitglieder

Acht Wochen liegen im 2023 hinter uns. 2022 war zäh und herausfordernd. Auch die kommenden Monate sind eine Challenge. Die Welt hat sich verändert:

Nach der Pandemie kam der Krieg. Seither ist die wirtschaftspolitische Lage instabil. Wir haben einen unsicheren Währungsmarkt, Rezession, Inflation, Energieengpässe – und auch der Fachkräftemangel bleibt DAS Thema – wir sind gefordert. Als KMU haben wir aber die Möglichkeit, aktiv Gegensteuer zu geben – und den lokalen Markt in unserer Region selber mitzugestalten. Wir akquirieren, planen, führen aus und schliessen ab. Was zählt ist top-Qualität und herausragende Arbeit. Dank unseren ausgebildeten Mitarbeitenden erfüllen wir diese Anforderungen – und können uns behaupten. Ich möchte uns alle anspornen, weiter mutig und innovativ zu sein – aus vollster Überzeugung und mit ganzer Kraft. Wir – die KMU – sind der Fels in der Brandung. Wir haben Potenzial, Ideen, Visionen – und Möglichkeiten. Wir sind flexibel und bekannt dafür, rasch zu entscheiden. Durch dieses Denken und Handeln sind wir auch befähigt, uns fast zeitverzugslos neuen Gegebenheiten anzupassen. Wir hinterfragen nicht – sondern machen es einfach. Nur so bleiben wir ein starker und verlässlicher Player. KMU sind ja nicht nur auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet. Wir spielen auch in der Gesellschaft eine tragende Rolle: Beschäftigen Arbeitnehmende, schaffen Arbeitsplätze – und stärken so unsere Wohnregion. Dank uns leben viele Menschen hier – und zahlen hier Steuern. Oft wird das vergessen. Deshalb: Packen wir weiter an – gemeinsam!

Thomas Krebs

Präsident Thuner KMU



Förderfonds Energieeffizienz kostet Energie und strapaziert

Statt mit einer zusätzlichen Abgabe auf Strom soll der geplante Fonds zur Förderung der Energieeffizienz nun anders finanziert werden: Unter anderem mit Dividenden und ausserordentlichen Ausschüttungen der Energie Thun AG. Doch damit ist die Beschwerde der beiden Thuner Wirtschaftsverbände (noch) nicht vom Tisch.

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2023 machte der Thuner Stadtrat die Kehrtwende – obwohl das gleiche Parlament ein Jahr zuvor das geplante Reglement zur Spezialfinanzierung des Förderprogramms Energieeffizienz (RSFE) noch klar und deutlich durchwinkte – mit 31:1-Stimmen; bei drei Enthaltungen. Nun nahm der Stadtrat ein

dringliches Postulat von SVP und FDP/Die Mitte mit 36:2-Stimmen an. Dieses sieht vor, den geplanten Fonds unter anderem «durch Dividenden und ausserordentliche Ausschüttungen der Energie Thun AG zu speisen.» Eine alternative Variante also – im Sinne einer Übergangslösung. Wie Thuner KMU-Mitgliedern bekannt, haben der Ver-

Inhalt

- 1 - 3 Editorial / Förderfonds Energieeffizienz
- 4 Lehrlingsanlass / Hauptversammlung 2023
- 5 Terminübersicht Thuner KMU 2023
- 6 + 7 Abstimmungen Kanton Bern / Neumitglieder

band Wirtschaft Thun Oberland und der Gewerbeverein Thuner KMU am 23. März 2022 gegen das von der Stadt Thun geplante Reglement über die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energieeffizienz Beschwerde eingereicht (die GwärbPoscht berichtete mehrmals). Weil beide Verbände überzeugt sind, dass es sich hier nicht um eine Kausalabgabe sondern um eine verdeckte, zusätzliche Steuer handelt. Durch das angefochtene RSFE-Reglement würde nämlich eine neue Förderabgabe eingeführt. Und diese soll von den Strombezügern im Gemeindegebiet Thun in Form eines Zuschlags auf den Gebühren für leitungsgebundene Elektrizitätslieferungen erhoben werden – oder 0,5 Rappen zusätzlich pro Kilowattsunde bezogenen Strom. Der Kreis der Abgabepflichtigen umfasst sämtliche in der Stadt Thun wohnhaften Personen (Mieter und Hauseigentümer). Besonders ärgerlich ist die Zusatzabgabe für die Mieter, die zwar zahlen – aber nie etwas bekommen. Und betroffen sind natürlich auch alle städtischen Gewerbetreibende – und alle Thuner Industriebetriebe. Die geplante Abgabe hat für diese natürlichen und juristischen Personen somit nicht bloss einen virtuellen, sondern einen direkten finanziellen Nachteil zur Folge (Verteuerung des Stroms) – sie sind damit in schutzwürdigen Interessen betroffen und zur Beschwerde legitimiert.

Kurz vor Weihnachten 2022 gab es endlich Post vom Regierungstatthalteramt: Die Beschwerde der beiden Wirtschaftsverbände gegen die Stadt Thun wurde abgewiesen – was wenig wunderte. Beide Verbände ziehen den Entscheid aber weiter – ans Verwaltungsgericht. Dieses beurteilt nämlich kantonale letztinstanzlich Beschwerden gegen Entscheide der Regierungstatthalterämter betreffend kommunaler Erlasse. Die Eingabe der beiden Verbände ist termingerecht innert 30 Tagen nach Eröffnung des Entscheids erfolgt. Obwohl der Stadtrat von Thun wie erwähnt am 17. Februar 2022 dem geplanten RSFE-Reglement noch überaus deutlich zustimmte, ist das Geschäft auf politischer Ebene bis heute aktuell geblieben. Anlässlich der ersten Parlaments-sitzung vom 19. Januar 2023 forderten die Fraktionen von SVP, FDP/Die Mitte mittels dringlichem Postulat den Gemeinderat von Thun auf, eine Änderung des Förderprogramms Energie-

effizienz «nochmals zu prüfen». Sprich: Die Blockade zu lösen. Die Antwort der Regierung folgte postwendend: Konkret sei der Gemeinderat interessiert, das Reglement in vorliegender Form zu überdenken, so die Stadtregierung. Laut einer Medienmitteilung von SVP, FDP/Die Mitte vom 2. Februar 2023 «sollen die Einnahmen zur Äufnung über die Abgaben (Konzessionen) der Energie Thun AG an die Stadt Thun erfolgen – via Spezialfinanzierung und nicht über eine zusätzliche Abgabe der Kunden.» Fakt ist: Die Höhe der jährlichen Äufnung des Förderprogramms bestimmt der Gemeinderat von Thun – mit Genehmigung des 40-köpfigen Thuner Stadtparlaments. Da eine Äufnung effektiv durch Dividenden und ausserordentliche Ausschüttungen erfolgen kann (in diesem Fall durch die Energie Thun AG) und/oder durch Entnahmen aus bereits bestehenden Spezialfinanzierungen, wäre die «Idee» legitim.» Dies bringt laut den beiden bürgerlichen Fraktionen (SVP und FDP/Die Mitte) «eine tragbare Lösung» – auch für die Bürgerinnen und Bürger. Zudem würde diese Form die Wirtschaft «nicht zusätzlich belasteten.» Ob diese alternative Finanzierungsvariante tatsächlich ehrlich genug ist – und nicht eine «versteckte, zusätzliche Abgabe» bleibt – sei hier, Stand heute, mal nur am Rande erwähnt...

Doch es geht zumindest etwas: Obwohl die Linke am 16. Februar 2023 im Stadtrat vom Vorstoss nicht sonderlich begeistert war – und nur zähneknirschend einlenkte. Dennoch wurde dieser am Schluss mit 36:2 Stimmen angenommen – immerhin. «Dass das Parlament den Förderfonds liberal gestalten will und nicht auf ideologischen Standpunkten beharrt», ist laut den beiden bürgerlichen Fraktionen «erfreulich» und «ein Zeichen». Nur so werde der Förderfonds zur Erfolgsgeschichte. Ob es tatsächlich dereinst eine «Erfolgsgeschichte» wird, bleibt indes noch fraglich: Aufgrund des laufenden Verfahrens können sich die involvierten Parteien (Stadt Thun, Verband Wirtschaft Thun Oberland und Thuner KMU) derzeit nicht weiter äussern. Die Beschwerde der beiden Verbände ist derzeit beim Verwaltungsgericht hängig – ein Rückzug ist noch kein Thema. Beide Verbände verfolgen das Geschäft natürlich weiter. Fortsetzung folgt...

Marco Oswald

Thuner KMU in Kürze

Event-Reihe «WRT Know-how»: Bislang tauschte sich der Wirtschaftsraum Thun (WRT) mit dem Gewerbeverein Thuner KMU wenig bis kaum aus. Im Interesse der Sache soll diese Zusammenarbeit künftig besser laufen. Aus diesem Grund wird Thuner KMU in der GwärbPoscht fortan – und wenn aufgrund von Aktualität gegeben – Plattformen des WRT hier publizieren. Konkret ist der WRT für das Standortmanagement und die Wirtschaftsförderung in Stadt und Region Thun zuständig. Im Zentrum stehen die Zusammenarbeit im wirtschaftlichen Standortwettbewerb und die regionale Wirtschaftsförderung

innerhalb der 13 zum WRT dazugehörenden Gemeinden. Die Event-Reihe «WRT Know-how», jeweils im Rathaus Thun, umfasst 2023 vier Themenanlässe – mit praktischen Inputs für Unternehmen. Den Auftakt macht am 16. März 2023 (17-18 Uhr) «KMU als Arbeitgeber». Am 6. Juni 2023 (15.30-17.30 Uhr) geht es um «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in KMU». Am 31. August 2023 (19-20.30 Uhr) dreht sich alles um «Sicherheit mit wenig Werbebudget.» Den Abschluss der Reihe bildet der Event vom 7. November 2023 (7-8 Uhr) mit dem Thema «Führungskräfte mit Weitblick.»

Bieridee auf Kosten der Steuerzahler? Eigentlich tönt es ja ganz fein und lecker: Im Bistro «Alpenrösli» Thun werden seit 9. Januar 2023 spottgünstige Mittagsmenüs oder Take-away in reBoxen angeboten. Die Mahlzeiten werden seit Jahresbeginn von TRANSfair Thun bezogen (zuvor Wag). Das Angebot gilt täglich von 11.30 und 13.30 Uhr – «es het solang's het.» So macht es die Stadt Thun via Flyer publik. Die städtische Fachstelle Arbeitsintegration liess diesen am 13. Februar 2023 im «Alpenrösli»-Perimeter in die Briefkasten verteilen – 200 Stück. Interessant: Der dienstleistungsorientierte Betrieb «Alpenrösli» an der Allmendstrasse 16 gehört der Stadt, ebenso die historische Liegenschaft aus den 1880er-Jahren – mit lauschigem Gärtchen. Billigmenüs, welche die Thuner Steuerzahler berappen, sind also rasch auf einem Flyer. Kein Wunder, reiben sich Thuner Beizer darüber gerade die Augen. Denn ihnen hilft bei Dumpingpreis-Politik im eigenen Betrieb keiner: Weder behördliche Suppenonkel noch gutmütige Durstlöscher. Zumal die Thuner Restaurateure auch keine «behördennahe Zulieferer» haben, die ihnen wenn nötig mit tieferen Preisen die Rohkost versüssen. Bei Thuner KMU tönt es so: «Fair ist anders!» Oder: «Die Stadt subventioniert Billigmenüs und die Wirte schauen in die Röhre!» Oder: «Wer billig essen will, tut es via Stadt im stadt-eigenen Beizli und lässt die öffentlichen Restaurants links liegen!» Kein Wunder: Bei schlappen 12 bis 15 Franken pro Vollkost-Mittagsmenü. Da kann kein normaler Beizer mithalten. Verfolgt die Stadt hier allen Ernstes ein Konzept mit strategischem Billigpreis-Hintergrund? Oder geht es um vermeintlich soziales Engagement, welches in dieser Form aber wohl eher durch die Küchendecke schiesst? Diverse Exponenten von Thuner Restaurationsbetrieben schäumen gerade ab soviel gewerbeschädigender Bieridee. Gemeinderätin Eveline Salzmann (SVP), seit 1. Januar 2023 neue Vorsteherin Sicherheit und Soziales, will sich dem Thema annehmen – und mit an einem Gespräch interessierten Restaurateuren den Dialog suchen. Das ist erfreulich, zumal sie von diesem Geschäft keine Kenntnis hatte – verständlicherweise, kurz nach Amtsantritt und wohl etlichen anderen, wichtigen Geschäften.

Kostenexplosion im Grabengut: «Der Baustart für die Sanierung des Eissportzentrums Grabengut verzögert sich» – so kommunizierte es der Gemeinderat der Stadt Thun am 10. Februar 2023. Heisst: Die Sanierung in zwei Phasen (Etappe 1 von März bis November 2023 und Etappe 2 von März bis Oktober 2024) wird auf unbestimmte Zeit auf Eis gelegt. Infolge Kostenexplosion – oder 30 Prozent mehr als budgetiert. Das 20-Millionen-Sanierungsvorhaben, vom Thuner Stimmvolk am 13. Februar 2022 bewilligt (Investitionsanteil Verpflichtungskredit über 6,957 Mio. Franken), liegt nach neuesten Erkenntnissen also sechs Millionen über Kalkulation. Wenig erstaunlich, musste die Regierung (die Genehmigung der gebundenen Ausgabe in Höhe von 12,837 Mio. lag in der Zuständigkeit des Gemeinderats) das «Spiel» abrupt abbrechen – es sind ja schliesslich Steuergelder. Wer hat es verbockt? Auf diese Frage hat die Exekutive derzeit keine plausible Antwort. Ja, Termin-

druck hat seinen Preis. Der Zeitplan mit Volksabstimmung 2022, Baustart 2023 und Eröffnung im November 2024 war mehr als sportlich – für Offerten blieb gerade mal ein halbes Jahr Zeit. Doch dieses «Killer»-Argument alleine reicht nicht aus. Kein Wunder, gefriert ab dem Knall-auf-Fall-Sistierungs-Entscheid den Funktionären und Spielern des EHC Thun gerade das Blut in den Adern. Zumal nicht klar ist, wie es nun weitergeht – und wann überhaupt gebaut wird. Liegt der Fehler effektiv nur im Offertverfahren? Oder wurden die realen Baukosten vernebelt – und dem Souverän vielmehr ein architektonisch attraktives und politisch verkaufsoptimiertes Projekt zur Abstimmung serviert? Nur schön reicht nicht aus – wo bleibt das Kostenbewusstsein? In diesem Gesamtkontext wirft so auch das Siegerprojekt «Polo» der Marques Architekten AG aus Luzern Fragen auf: Zumal sie sich für die Kostenaussage für die Volksabstimmung bis Inbetriebnahme im Prozess mitverantwortlich zeichnen. Ebenso muss die Rolle des damaligen Vorstehers Bau + Liegenschaften hinterfragt werden: Hat Gemeinderat Konrad Hädener weggeschaut – oder zu lange nicht reagiert? Kernauftrag der Direktion wäre bei diesem öffentlichen Bauvorhaben gewesen, richtig zu verhandeln. Letztlich aber schossen die Kosten übers Ziel hinaus. Heisst: Es wurde wohl ungenügend verhandelt. Auch die Rolle des Stadtarchitekten, im Projekt gewissermassen «Zielscheibe», muss hinterfragt werden: Er gibt in solchen Projekten die Spielregeln vor – und legt Prioritäten. Was war also genau seine Rolle? Und: Hat er seinen Job gemacht – und welche Verantwortung trägt er nun für das aktuelle Fiasko? Und das Planungsamt? Schaute man da fachlich einfach weg – Augen zu und durch, es kommt dann schon gut? Alles ziemlich nebulös. Kein Wunder, sorgt das Grabengut-Projekt nun für Kopfschütteln. Dem Gemeinderat läuft gerade die Zeit davon. Er ist gut beraten, die «Pace» nun hochzuhalten – und die wahren Gründen für das aktuelle Scheitern zu klären. Auf Zeit spielen? Keine Lösung. Zumal der EHC Thun, Leader der MyHockey League, aufgrund des Marschhalts gerade das gesamte Sommertraining 2023, die Einheiten im Herbst und die Planung für die Meisterschaft 2023/24 umkrepeln darf – mit viel Unsicherheit im Nacken, auch bezüglich Saison 2024/25. Kein Zustand also. Bleibt zu hoffen, dass im «Eiszeit-Krimi» rasch Klarheit herrscht. Und sonst? Dann lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Wenn nötig auch umdenken – und den Sportcluster mit Eishalle in Thun-Süd wieder aus der Schublade holen. Das Volk hätte es wohl lieber so – als ein «Spiel ohne Grenzen» im maroden Grabengut. Aber zum Glück hat Thun mit dem neuen Bauvorsteher Reto Schertenleib (SVP) nun einen Mann an der Spitze, der hinschaut – und zwar ganz genau. Dass die Kosten «Grabengut» völlig aus dem Ruder gelaufen sind, ist nicht auf seinem Mist gewachsen – im Gegenteil. Das Fiasko begann schon vor seinem Amtsantritt am 1. Januar 2023. Doch «ausbaden» muss die Suppe nun er. Thuner KMU ist aber überzeugt, dass Reto Schertenleib das schafft und für Thun eine Lösung auf den Tisch legt, die a) funktioniert und b) akzeptabel ist – auch für die Steuerzahlenden. Marco Oswald

Der Nachwuchs ist für Thuner KMU zentral: Besuchen Sie den Lehrlingsanlass im KKThun

Unser Nachwuchs ist weit mehr als eine Herzensangelegenheit: Die Unternehmen sind auf junge, motivierte Lernende angewiesen – in allen Branchen, auch in Thun. Deshalb findet am Donnerstag, 30. März 2023 nach der erfolgreichen Premiere im Jahr zuvor der 2. Lehrlingsanlass statt – in Form eines «Speed Dating Schnupper Day». Mit dabei: Über 45 Mitglieder-Firmen von Thuner KMU, welche sich im KKThun zwischen 17 und 20 Uhr potenziellen, lokalen Nachwuchskräften präsentieren.

Nach der tollen Premiere am 31. März 2022 führt der Gewerbeverein Thuner KMU am Donnerstag, 30. März 2023 den 2. Lehrlingsanlass durch – wiederum in Kooperation mit der Stadt Thun und den städtischen Oberstufenschulen. Für den «Speed Dating Schnupper Day» von 17 bis 20 Uhr haben sich bis zur Meldefrist am 17. Februar 2023 über 45 Mitglieder-Firmen von Thuner

KMU angemeldet – um sich im Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun) künftigen Lernenden und interessiertem Publikum zu präsentieren. Fast jede Branche ist vor Ort vertreten – im Rahmen einer grossen Tischmesse. So besteht die Möglichkeit, offene Lehrstellen bzw. Schnuppertermine zwischen potenziellen, künftigen Lernenden mit den jeweiligen Unternehmern direkt zu besprechen.

Türöffnung für die Aussteller ist um 14 Uhr. Kurz vor Veranstaltungsbeginn um 17 Uhr offeriert Thuner KMU den teilnehmenden Firmen noch einen Apéro – im Anschluss steht der Nachwuchs im Mittelpunkt, bis 20 Uhr. Wer sich für einen Augenschein vor Ort interessiert: Kein Problem – alle sind herzlich willkommen. Der Vorstand Thuner KMU rund um Organisator Daniel von Dach freuen sich auf Ihren Besuch.

Vorstand Thuner KMU

145. Hauptversammlung im Kino Rex Thun

Die 145. ordentliche Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU findet am Donnerstag, 27. April 2023 im Kino Rex in Thun statt. Erstmals nicht mehr als Abendveranstaltung – sondern als Mittagsevent: Mit dem Eintreffen der Teilnehmer inklusive Erfrischung ab 11 Uhr, gefolgt vom offiziellen Teil mit den statutarischen Geschäften, anschliessenden kulinarischen Hits und Veranstaltungsende um 14 Uhr.

Thuner KMU zu Gast im Kino Rex in Thun – bei Vorstandsmitglied, Kinobesitzer und Unternehmer Alain Marti. Ein Novum: Erstmals findet die Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU nicht mehr nach Arbeitsschluss statt – sondern über Mittag. Dies zwecks Entlastung der abendlichen Agenda, welche ohnehin bei vielen Gewerblern seit Pandemieende wieder prallgefüllt ist. Heisst für Donnerstag, 27. April 2023: Eintreffend der Teilnehmer und Gäste ab 11 Uhr, gefolgt vom offiziellen Teil und den statutarischen HV-Geschäften ab ca. 11.30 Uhr, einer kurzen Grussbotschaft – ehe ab 12.15 Uhr ein Apéro serviert wird, um unter Gewerblern das Netzwerk und die persönlichen Kontakte zu pflegen. Danach Ausklang ab 13.30 Uhr, mit Veranstaltungsende um 14 Uhr.

Der Vorstand Thuner KMU würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder bei der Hauptversammlung 2023 am 27. April dabei sind – mitten drin ist bekanntlich mehr als nur Zuschauen auf Distanz. Ziel: Mindestens 100 von aktuell 409 Thuner KMU-Mitgliedern sind vor Ort dabei. Kommen noch mehr – umso erfreulicher. Zum einen, weil wir Gast in einem Thuner

Familienbetrieb mit grosser Tradition sind. Zum anderen, weil die aktuelle Wirtschaftslage doch das eine oder andere Thema auf den Platz rufen, um es zu besprechen: Krise, Inflation, die lokale Arbeitsplatzsituation, Fachkräftemangel, Lieferengpässe und Energieknappheit lassen grüssen. Deshalb: Tragen Sie den HV-Termin schon heute fix in Ihre Agenda ein: Donnerstag, 27. April 2023, 11 bis 14 Uhr. Die offizielle Einladung zur HV inkl. Beilagen folgt via Postweg unter Einhaltung der nötigen Frist. Bis bald, im Kino Rex am Guisanplatz in Thun...

Vorstand Thuner KMU



Thuner KMU zu Gast im Kino Rex in Thun: Die 145. HV findet am 27. April 2023 erstmals über Mittag statt – nicht abends. Foto: zvg

Wichtige Termine für KMU-Mitglieder 2023

Für das Jahr 2023 können sich die Mitglieder des Gewerbevereins Thuner KMU bereits ein paar wichtige Veranstaltungsdaten in ihren Agenden eintragen. Hier die bereits bekannten Termine, zu welchen jeweils der Vorstand in unterschiedlicher Form einladen wird (siehe auch unten: Bezeichnung mit Sternen). Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmerschaft.

Lehrlingsanlass 2023*

Donnerstag, 30. März 17.00 bis 20.00 Uhr (Türöffnung Aussteller ab 14.00 Uhr)
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun)

Hauptversammlung 2023**

Donnerstag, 27. April 11.00 Uhr (Eintreffen), danach ordentliche 145. Hauptversammlung, Apéro riche
Kino Rex, Thun

KMU-Tischrunden 2023***

Die erste KMU-Tischrunde 2023 hat bereits am 9. Februar 2023 stattgefunden. Die nächsten Termine:

Donnerstag, 4. Mai 12.00 Uhr, Restaurant Schlossberg, Thun
Donnerstag, 24. August 12.00 Uhr, Restaurant Schlossberg, Thun
Donnerstag, 9. November 12.00 Uhr, Restaurant Schlossberg, Thun

Bei den KMU-Tischrunden geht die jeweilige 2er-Delegation des Vorstands Mitglieder von Thuner KMU an und fragt für eine Teilnahme nach. Wenn jemand Anliegen, Themen oder Wichtiges rund um KMU-Anliegen hat, kann die Firmenverantwortliche oder der Firmenchef diese via E-Mail einbringen und sich melden, um an einem der Daten teilzunehmen.

Netzwerkanlass 2023**

Mittwoch, 13. September 07.00 bis 09.00 Uhr, FrachtRaum, Thun
Das Thema ist noch nicht bestimmt. Auch die Referentin oder der Referent ist noch nicht fixiert (Thema je nach Aktualität).

OHA-Gewerbeabend 2023

Montag, 4. September Ab 18.00 Uhr, Restaurant «Alte Reithalle», Thun-Expo
Der Anlass ist noch nicht bestätigt, sollte jedoch in der letztjährigen Form seine Fortsetzung finden. Organisiert wird der OHA-Gewerbeabend vom Landesteilverband (LTV) Thun-Regio. Thuner KMU verfügt jeweils über ein Kontingent an Bezahlkarten, welche in den Verkauf gelangen. Thuner KMU informiert diesbezüglich seine Mitglieder via E-Mail. Bestellte Karten können dann abgeholt werden.

Erklärung Bezeichnungen mit Sternen:

- * Ausschreibung in der GwärbPoscht, per Brief und E-Mail, mit Anmeldung (Aussteller)
- ** Ausschreibung in der GwärbPoscht und per Postversand (Einladung), mit Anmeldung
- *** Telefonische Anfrage für Teilnahme via Vorstand oder bei individuellem Interesse via E-Mail (Teilnehmer)

Kantonale Abstimmungen vom 12. März 2023

Am 12. März 2023 gibt es auf nationaler Ebene keine Volksabstimmung. Hingegen wird im Kanton Bern über vier Vorlagen abgestimmt. Es geht dabei um die «Änderung der Kantonsverfassung» (Stellung und Kompetenzen Justizbehörden), die «Änderung der Kantonsverfassung» (Unvereinbarkeitsregeln Mitglieder Grosse Rat), den «Baukredit für die Verkehrssanierung Aarwangen» und den «Baukredit für die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle». Die GwärbPoscht liefert die Übersicht.

Kanton Bern, Vorlage 1: Änderung der Kantonsverfassung (Stellung und Kompetenzen Justizbehörden)

Im Kanton Bern trat 2011 eine Justizreform in Kraft. Auf Gesetzesstufe wurde damals die Selbstverwaltung der Justiz eingeführt. Mit der jetzigen Verfassungsänderung soll die Selbstverwaltung der Justiz nun auch auf Verfassungsebene abgebildet werden. Damit werden die Stellung und Kompetenzen der Justizbehörden in der Kantonsverfassung verankert, gleich wie dies bei den anderen beiden Staatsgewalten (Regierungsrat und Grosse Rat) bereits der Fall ist. Die vorliegende Verfassungsrevision stärkt so die institutionelle Unabhängigkeit der Justiz und ihre Stellung innerhalb des kantonalen Staatsgefüges. Weiter soll auch das gemeinsame Verwaltungsorgan Obergericht, Verwaltungsgericht und Generalstaatsanwaltschaft explizit in der Kantonsverfassung erwähnt sein, und zwar unter dem neuen Namen Justizverwaltungsleitung. Ebenfalls neu in der Verfassung festgehalten werden sollen die Finanzbefugnisse der Justizverwaltungsleitung sowie ihre Antrags- und Vertretungsrechte im Grosse Rat. Gleichzeitig werden die Unvereinbarkeitsbestimmungen für die Justiz angepasst. So wird der heute verwendete Begriff «Kantonale Verwaltung» durch die Formulierung «Zentrale oder dezentrale kantonale Verwaltung» präzisiert. Damit wird geklärt, wer aufgrund ihrer oder seiner beruflichen Tätigkeit innerhalb der kantonalen Verwaltung von richterlichen und staatsanwaltlichen Tätigkeiten ausgeschlossen ist.

Kanton Bern, Vorlage 2: Änderung Kantonsverfassung (Unvereinbarkeitsregeln Mitglieder Grosse Rat)

Im Kanton Bern ist es dem Personal der kantonalen Verwaltung derzeit von Verfassung wegen nicht möglich, dem Grosse Rat anzugehören. In begründeten Fällen will es der Grosse Rat neu möglich machen, für das Personal der Kantonsverwaltung Ausnahmen vorzusehen. Aus diesem Grund hat er eine Änderung der Kantonsverfassung beschlossen. Die vorliegende Verfassungsänderung genügt für sich allein noch nicht, um bestimmten Personengruppen aus der Kantonsverwaltung bereits den Einsitz im Grosse Rat zu ermöglichen. Sie schafft lediglich die Voraussetzungen dafür, dass der Grosse Rat entsprechende Ausnahmen auf Gesetzesstufe vornehmen könnte.

Kanton Bern, Vorlage 3:

Baukredit für die Verkehrssanierung Aarwangen

Heute führt der gesamte Verkehr zwischen dem Autobahnanschluss Niederbipp und dem Grossraum Langenthal durch den engen Ortskern von Aarwangen. An Werktagen fahren über 17 000 Fahrzeuge durch das Dorf. Der Schwerverkehrsanteil ist hoch und es kommt zu vielen Unfällen. Die Verkehrssituation in Aarwangen beeinträchtigt insbesondere die Velofahrenden und die Fussgängerinnen und Fussgänger und birgt Gefahren auf den Schulwegen. Auch für die Anwohnerinnen und Anwohner ist sie belastend. Betroffen sind zudem die ganze Region und ihre Wirtschaft. Eine 3,6 Kilometer lange Umfahrungsstrasse soll den Verkehr durch das Dorf deutlich reduzieren und die Erreichbarkeit des Wirtschaftsraums Oberaargau verbessern. Der Ortskern von Aarwangen soll mit verschiedenen Massnahmen wie Velostreifen, Gehwegen und neuer Linienführung für die Bahn ruhiger und sicherer werden. Das Projekt erhält eine Reihe von Renaturierungen und ökologischen Ersatzmassnahmen sowie eine landwirtschaftliche Landumlegung. Für die Umsetzung der Verkehrssanierung Aarwangen hat der Grosse Rat in der Sommersession 2022 einen Kredit von 97,8 Millionen Franken bewilligt. 70,5 Millionen Franken dieses Kredits sollen aus Geldern des Investitionsspitzenfonds finanziert werden, der Rest über das laufende Kantonsbudget.

Kanton Bern, Vorlage 4: Baukredit für die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle

Die Region ist seit Jahrzehnten von einer hohen Verkehrsbelastung betroffen. Heute sind an Werktagen rund 19 000 Fahrzeuge auf der Verkehrsachse durch diese drei Ortschaften unterwegs. Verkehrsüberlastungen in den Spitzenzeiten gehören zum Alltag. Die Folgen sind Verspätungen für die öffentlichen Buslinien, Sicherheitsdefizite namentlich beim Fuss- und Veloverkehr und eine eingeschränkte Lebensqualität entlang der Strasse. Hauptmassnahmen des geplanten Gesamtverkehrsprojekts sind Umfahrungen für Oberburg und Hasle, welche die Dörfer vom Auto- und Schwerverkehr entlasten sollen. Hinzu kommen Dosierstellen und zwei neue Bahnunterführungen in Burgdorf, um den Verkehr zu verflüssigen. Vorgesehen sind insgesamt 19 aufeinander abgestimmte Massnahmen. Davon profitieren sollen der Langsamverkehr, der öffentliche Verkehr und der motorisierte Privatverkehr, aber auch die Anwohnerschaft. Schliesslich dienen die Massnahmen dazu, das Emmental besser zu erschliessen. Für die Umsetzung der Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle hat der Grosse Rat in der Sommersession 2022 einen Kredit von 313,9 Millionen Franken bewilligt. 212 Millionen Franken davon sollen aus Geldern des Investitionsspitzenfonds finanziert werden, der Rest über das laufende Kantonsbudget.

Neumitglieder



LeuMet GmbH
Mittlere Strasse 25
3600 Thun
info@leu-met.ch
www.leu-met.ch



IMMOVATIV Hafliker AG
Burgerstrasse 3
3600 Thun
info@ih-ag.ch
www.ih-ag.ch



Eupro AG
Balliz 64
3600 Thun
info@eupro.ch
www.eupro.ch



Corinne's Creative Communication GmbH
Monchstrasse 4b, 3600 Thun
corinne@creativecommunication.ch
www.creativecommunication.ch



Finaver GmbH
Tempelstrasse 7
3608 Thun
info@finaver.ch
www.finaver.ch



Frei Fördertechnik AG
Schwarzbachstrasse 26
3113 Rubigen
info@ffag.ch
www.ffag.ch

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Der Gewerbeverein Thuner KMU: Alles was wir tun, machen wir auch für Sie als Unternehmer. Unterstützen Sie uns: Und werben Sie Neumitglieder...

Unser Portfolio: Wichtige Gesetze mitentwickeln, klare Positionen vertreten, Verbündete gewinnen, wichtige Abstimmungen begleiten,

Wahlunterstutzung leisten und den Kontakt zu Behörden pflegen und fördern. All das machen wir. Das lohnt sich auch für Sie als Unternehmer. Unser Ziel: Wir wollen weiter wachsen. Noch immer hat es Firmen in der Stadt und Agglomeration Thun, welche nicht KMU-Mitglied sind. Das soll sich ändern. Empfehlen Sie uns weiter. Es lohnt sich...

Haben Sie ein Neumitglied? Dann kontaktieren Sie uns unter:

Gewerbeverein Thuner KMU
Sekretariat
Malerweg 4
3600 Thun
Telefon 033 222 22 66
E-Mail info@thunerkmu.ch
Website www.thunerkmu.ch



**MACHEN SIE IHREN WEG.
WIR MACHEN MIT.**

Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3600 Thun
Tel. 058 357 17 17
allianz.ch/fred.schneider



asoag

JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN
WWW.ASOAG.CH

HEWOO AG | HotSpring®
Whirlpool-Paradies Thun



www.hewoo.ch



Elektro Hunziker AG
+41 33 225 10 10
info@elektrohunziker.ch



Immobilien kaufen
oder verkaufen?

Zu Ihrem Vorteil.
033 221 77 33
immowyss.ch



**ADOLF
KREBS**

Sanitär
Heizung
Lüftung
Service

www.adolfkrebs.ch

**R. REINHARD
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG
Kyburgstrasse 9
3600 Thun
reinhardadvisory.ch

Beratung
Management
Strategie



www.rex-thun.ch



GRAFIK | LAYOUT | DIGITALDRUCK



Wir machen Ideen sichtbar

Satz-Team AG | Militärstrasse 6 | 3600 Thun
033 223 30 30 | satz@satzteam.ch | satzteam.ch

peter Spring ag



*Für Euch
springe mit gän!*

malerei | gipserei | spritzwerk

peterspring.ch

«THUNFISCHLI»



Von Haus aus.

CASA IMMOBILIEN

033 222 66 55 • casa-immo.ch



TEXTCUBE™
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52
CH-3604 Thun
www.textcube.ch

Toutvent AG

Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice



Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

ZAUGG BAU AG
Allmendingen-Allee 2
3608 Thun
Tel. 033 334 22 55
mail@zauggbau.ch
www.zauggbau.ch